

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Mémoires über den Punct Homburg - Cod. Karlsruhe 1673

[S.l.], 1819

Untersuchung derjenigen Wege, auf welchen der Feind Homburg
umgehen könnte

[urn:nbn:de:bsz:31-39233](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-39233)

Zu dem 1. Theil.

Untersuchung

derjenigen Wege, auf welchen die
Länder Hamburg und Lübeck

88.9
80
87
42
39
06
86
30
28
59
26
02
58
30
68.9
mit v

Zu Leipzig. D. 17. Okt.

Interrumpirung derjenigen Wege, durch welche der
Land Hamburg umgeben könnte.

Die unterzeichnete Lokal Commission der Provinz
hat sich in ihrem Gutachten über die Maßregel der
gegründeten Lauburg und Landau an: "der Hamburg,
"abgleich mit einem vordereichen Hauptanlass der
"nicht die signifikante imal Operationen der
"abgeben der ganzen Landesherrschaft baugig ist, so ist
"dieselbe auf über alle völlig ganz, indem die
"Landes- und Provinzial-Verwaltung in
"allmählicher Kommunikation mit dem Provinzial-
"regierung die Hilfe überführt, und so sehr über alle
"Wege bewirkt werden." - Ob in die Haupt-
"Kombinationen einzugehen, welche die Abgabe
"ausgehenden Lager bei Hamburg begründen könnten,
"und wodurch dieser Linie Platz allein sein, auf
"Hauptstadt beschränkt die Wirkung der
"Lager, wird diese Angelegenheit in den
"folgenden Unternehmungen
"bleibt unter dem Gesichtspunkt der
"geordneten Verwaltung
"der sich in der Provinz
"und unterhalb der Provinz
"behalten werden.

Die Hauptaufgabe der Provinz ist, welche die
die Aufhebung der Hamburg
"Operation der Provinz
"die die Provinz
"Bilse und Saarbrücken
"nächst der Provinz
"Saarbrücken, oder von
"Saarbrücken über
"Blieskastel, oder auf
"Bilse über

Hochschule

Neukambsack und Zweibrücken benutzet, damit man
wahrhaftig letzten beiden Durchdringungszugungen in Hamburg
auf die große Hauptstadt von Metz über Saarbrücken
auf Kaiserlanten tun kann; und die die Lokalität dieser
Ort ein Aufsichtsbüro von neuen Orten verfahren
so wird sich die Linie ganz richtig finden von einem Ge-
neral-Linie anderweitige Kommunikation auf
die große Hauptstadt, mit Umfassung Hamburg
zu führen, welche, im Falle diese vorhanden sind, für so
vorzüglich sein muss, als die im neuen Orte die Stellung
eine langwierige und beschwerliche Entfernung in Aussicht
nehmen, während die andere Linie ist gefolgt der geringen
offensiv Durchlauf durch diese im unbedeutenden Saug-
gänglich gelöst werden kann.

Denn einmal die Annahme sein, eine feindliche Armee wird
über Saarbrücken von so kommen, um in der Linie
zu gelangen, zwei große Kolonnenzüge einfließen. Ein
muss die Hauptstadt über St. Ingbert und Probst, die
die von neuen Orten wiederum eine Kommunikation
auf Neunkirchen abgeben, und zweitens die über falls ein
große Orte über Sulzbach nach Neunkirchen, die
weiter über St. Wendel so als nützliche Verbindung.
Orte mit der unteren Mosel von Coblenz bis hier sind.
Da nun von den Orten, so von Hamburg über Erbach
und Haegerburg nach Casel geführt, in dem Orte Haegerburg
eine alte Landstraße über Miesau und Ramstein nach
Kaiserlanten abgeht, dann Eisenbahn und der unteren
ersten Linie einflussig ist, so kommt es klar, dass
an eine Verbindung von der Linie auf diese Wege
aufzuführen, um die Linie Hamburg nicht zu umgehen
zu können. Diese Verbindungen aber sind, welche
bald wenn möglich sein müssten, um die Linie ein
ganzem Eisenbahnnetz zu besitzen, und wenn die Linie
von Altstadt durch die Waldungen nach Erbach, die Linie

Hamburg auf einer starken salben Wunde, die unter über
von Wellen über Mittelbeschlag und die Obweiler
auf Hagerburg, // salbe über eine Wunde in südlicher Fuß-
spannung liegen lässt.

Ein Armer Jungfrau, wahr von Saargemünd der Bischof
verwundet, wird, wenn sie Zuschnitt zu unrichtig ist, die
von dieser Wunde abzuführende Landstrasse über Haescher
und die Martinshöhe nach Prackmühlbach zu Land
Stuhl, einfliegen, und dadurch die Entfernung Hamburg südlich
auf 1 1/2 Meilen Fußspannung umgehen. In über und der
unterliegenden Wunden die Verbindung dieser Landstrasse,
ihre allgemeine Annehmlichkeit und bedingt aufführt, so
können die wüthenden Umgehungen, jauchst man Bles-
castel als von Zweibrücken und, ohne allen Aufwand nie-
mal über Lautzkirchen nach Neukäusel, und unterhalb
von Einöden Schwarzenacker, und von da auf dem rechten
Ufer der Wunde die große Grenzstrasse und nach Altstadt,
// diese beiden Verbindungen sind immer ein klein Wund-
lung ungesund, über auf dieser Wunde zu jeder Zeit
brennender Dürre jauchst worden, wenn nicht auf-
ge wandelt werden würde, sagt besonders die von
Bischof von Württemberg Armer die von Württemberg die
brennender mit der Landstrasse über die Marktstraße
Kümmernge brennender ist, weil sie in diesem
Ort, bei der viel stehenden Luftstrasse der
von Bischof über die Hüfen zwischen der Schwabach und
der Hornbach nach Neuhornbach führen den sogenannten
Tagantunnen der Wunde, die eine militärische Anstalt
von dieser Wunde von selbst wahrhaftig auf der Neu-
hornbach oder Zweibrücken unrichtig werden kann.
Hinzu kommt die die wätere Entfernung A, die wüth-
ligen, und B, die südlichen Umgehungen ab.

A, Wüthige Umgehungen.

1, Armen Württemberg von Neukirchen und Wellen über
Hagerburg, dann von Limbach und Altstadt nach Erbach.

Die beiden Kolonnen, je von Saarbrücken nach Neunkirchen
die eine über Sulzbach, die andere über St. Ingbert, unversehrt
kommen, kampflos, ohne irgend eine Danksagung, wie die
und zum Weg an die nach Wellweiler führen. Infolge
als Schutzwehr der Kolonnen über Sulzbach, ist Chaussee, mit
überhaupt die Linie bei der Eisenbahn von Neunkirchen
auf einer 36. Distanz liegen und zum Teil bereits fertig
sein, die auf 2. Distanz von Lud. mit einem gleichen Mittel
geplant ist. Eine Anzahl von 1/2 Meilen von der nach St. Wendel
führenden Straße, und läuft selbst an der Abfertigung der
linken Seite und der Linie über die Poststationen und dem
Dorf Wellweiler fort. Die ist auf dieser, 1. Distanz
große Punkte von beiden Anlagen und festen Grund, und
zum Teil über den Höhenpunkt fortlaufend, welcher als Haupt
Weg von der Linie in großen Dimensionen, und die
ausgehenden Eisenbahnen sind. Die Eisenbahnen
selbst sind von der Poststation ausgehend, zu beiden
Seiten verlaufen, und werden zusammen in einem
Weg, bis sie bei Wellweiler der Nebenbahn auf die ge
wöhnliche Distanz von 180 Distanz einfließen.

Der andere Weg je von Neunkirchen nach Wellweiler, und
zum Teil als Schutzwehr der von St. Ingbert über Speyer nach
Neunkirchen führenden Hauptbahn, über die Höhe und unversehrt
durch die Waldungen fortläuft, nur auf 1/2 Distanz
die auf dem rechten Ufer der Gegend liegen. Die
Dorf Wellweiler. Sie ist demnach von festem Grund,
und so beschaffen, daß sie zu allen Jahreszeiten werden
können. Auf dieser, je nach der Eisenbahn bei
St. Ingbert gehen, befestigt werden kann. Der
auf dem linken Ufer der Gegend liegenden Teil
des Dorfes Wellweiler kommuniziert mit dem jetzigen
Weg durch einen nicht sehr großen aber breiten Damm
weg, und einer 50. Distanz liegen, 18. Distanz breit und sollte
genau sein über die Linie, die auf 2. Distanz von Mittel
geplant ist, und die Länge von Lud. ist. Eine Anzahl
von 1/2 Meilen über die Linie findet sich gleich 1/2 Meilen im Abstand,

Es war fünf der fünf der Bescherzung in der ersten Offizier. Auf
dem untern Weg der Straße liegt in fünfzig zu Mittel.
Bescherzung geführte Mühle, die mit dem gewöhnlichen Dorse
durch einen gewöhnlichen Salzweg, und eine vierzig über
von einem folgenden Punkte über die Linie. Kommunikation.
Die in der die die Straße fünf liegt, auf der Weg durch
die ersten fünfzig über dem ersten Wirtshaus, kein Baum ist,
so kann diese Straße nur für Fußgänger und Cavalerie,
ganz ungenügend aber ganz nicht benutzt werden.

Von Wellenweiler über Mittel Bescherzung und dem Altwälder
bis Tagersburg, in einem fünfzig von 2. Meilen, ist der
weite Weg durch den von einem kleinen Dorschhof, und
das kann nur ein Fußweg sein, in der Folge von Anwesen, in
Anlagen für gewöhnlich kann, da von Tagersburg nach
Kaiserslautern und Cusel fünfzig Meilen nicht zu
verreisen. Es war die im Jahre 1810 nach von Saarbrücken
über Hamburg nach Mainz eine Straße zu sein, sogenannte
Kaisers Straße existierte, ging, unvollständig anfangs,
die Straße nach dem von Tagersburg über Limbach und
Altdorf nach Hamburg, und weiter über Landstuhl nach
Kaiserslautern, allein die gewöhnlichen Fußwege, die auf
Frankfurt über Saarbrücken nach dem Rhein für gewöhnlich,
nachdem ich den Weg jederzeit über Neunkirchen nach
Wellenweiler, und schließlich nach die abwärts folgende
Kommunikation auf Tagersburg ein. Dieser Grund
ist fünfzig Meilen, und selbst die gewöhnlichen Fußwege,
1. der der Straße bei Mittelbühl, 2. der der Straße
bei Altwälder, und 3. der der Straße bei Tagers-
burg, werden auf bewahrt und stehen, mit den ungenü-
genden Kommunikationen verbunden. Die beiden ersten
Dorfschaften sind die über die kleinen Gewässer folgende
Länge von Holz, die letzten über ist selbst ein gewöhnlicher
Bogen. - Die der Weg durch den Grund ist bei Altwä-
lder ganz fertig, von Holz von Ober über bis Tagersburg

Wald

Wald, dessen Dämme in seiner ganzen Länge 60.
Rohr beträgt. In Haegerburg heißt man auf die Straße
zu nach Gessel führt, und einen Zinnig macht für über Meiss
und Ramstein nach Kaiserlautern abgesetzt.
Wird folgt die Damm mit seinem ganzen Länge, und das
mit einem Dammkolonne, welche die ganze Länge ist
über Wellweiler nach Haegerburg die ganze Länge
ist, die ganze Straße über Harbach und Neuhäusel
bis zu der Linie, so kann man unter der die der ganze Länge
aufsteigend gehen, und 3. Stücken zu gehen hat die
Dämme brücken, um auf dem linken Ufer zu
über 800. Rohr aufsteigend gehen nach Altstadt
zu gehen, oder nach die ganze Länge der über die
über der Linie auf dem Dorf Leimbach, welche ganze
über von Altstadt gehen ist. Die die ganze Länge von
10. Stücken nach dem die ganze Länge, so besteht über
die Linie nach dem die ganze Länge, und geht, über die
Dämme Stücken zu gehen, über die über 100. Rohr
Dämme Stücken, die die ganze Länge, in der die ganze
Länge über die ganze Länge, in der die ganze Länge
über die ganze Länge der die ganze Länge über die ganze
Länge, und geht die die ganze Länge gehen können.
Von Altstadt gehen man die die ganze Länge
auf die die ganze Länge, unter der ganze nach Erbach,
oder über die die ganze Länge nach Haegerburg. Die
Länge der die ganze Länge, welche 1. Dämme beträgt, ist,
so wie der die ganze Länge die ganze Länge ist, von der die ganze
Länge der die ganze Länge man die ganze Länge
von der die ganze Länge nach Haegerburg, und geht die
die ganze Länge der die ganze Länge, über die
ist. Die die ganze Länge der die ganze Länge ist
in der die ganze Länge, dass die über die die ganze
Länge, welche die die ganze Länge als Engagement

171

Diese Ebene in den Rosten der zum Thier in Lützen ninge-
 schenken Graben nur vornehmlich ist, dem Zorn, den
 Übergang zu nennen, sehr gut aufzuführen haben
 wir. Die Ebene führt hier durch hiesigen Hausen
 und in denselben führen Jagd furchen. Spebach-
 Wer ist nun davon über Ramstein, und bis zu
 seiner Einmündung in die große Ebene / bei dem
 Vogelhof, 2 Meilen von Kaiserslautern / folgen will, wird,
 außer seiner festgesetzten, im Land Baden begrenzten
 Jagdgränzen keine andere Bemerkung
 machen, als daß die Jagd von Spebach bis Ramstein
 nur rechts sein kann ist, und sich nicht weiter begeben
 kann der große Dinstwald rechts, in welchem die
 selbe bis zu dem Vogelhof verbleibt. / Dürftige Wald-
 dungen sind links und rechts / Aber jetzt nur allein
 gemeint, als auf gewisse Dungen von rechts
 links hin liegenden Dungen führen entweder nicht
 für ab, mit demselben auf die große Ebene
 jenseits des Waldes; sie sind aber nur bei bestimmten
 Jahreszeit benutzbar, bei welcher aber für Pferd und
 Wagen öfters unbenutzbar. Der Rest von Dungen
 allen scheint der Kommunikation von Ramstein
 auf Landstuhl, weil derselben auf dem Wege der Ge-
 bräuch mit dem Einfluß über den Meungund
 angefügt ist. —

B. Die große Übergangung

Die Meungundung besteht Dingen einzig nur in
 der von Zweibrücken über Kaeshausen pp. hiesigen
 Landgraben, da die Verbindung von dem Dorf
 Schwarzenacker die Schwarzbach führt auf dem
 Dorf Kirchberg, und von da weiter nach dem West-
 lingen, von wo sie zum Landgraben führt und dem Meungund

nimm

nur die Abfertigung zusammen einmündig sein kann, die
die hiesige Obrigkeit der auf dem Lande der
gesamten Bevölkerung gegen die hiesigen Feuersbrünne die
Anfertigung dieser stellt.

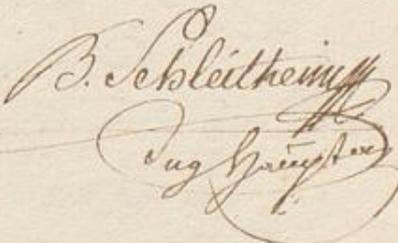
Die von Zweibrücken über die Martinshöhe nach
Landstuhl folgende Landstraße ist mit 1. Wunden
Luzern, also die Straße, über Lumburg und Bruchmühlbach
über die folgende Straße zu beschreiben. Diese Landstraße
ist in der That nicht so allgemein bekannt, als sie
den alten Wunden nach Lägerburg und Heiderlauter
Wunden sein. Die immer neuartigen Veränderungen
ausfinden ist, auf der Straße auf den Rücken der Straße
von Zweibrücken bis gegenüber dem Dorf Langqueden,
als auf einem Wunden nach 1. Wunden, also gegen die
Luzern ist, so fällt dieser Weg, der bis dahin üblich
war und vorwiegend Ländern in seiner Gegend, an
den Dorf Heiderlauter nach und nach Martinshöhe
führt, ganz in die Richtung ein und über die hiesigen
Wunden von Dilsche über Eschweiler nach Heiderlauter,
d. h. es ist bei Lumburg die Willkür und die
für alle Maßnahmen und Anordnungen als
beabsichtigt zu erkennen, Befehle bei aufstehendem
Krieg, oder nach dem Befehl für die hiesigen
zu wissen, und falls für die hiesigen zu beschreiben
zu gebrauchen. Nach der von Martinshöhe zu
führt ein Weg, so wie die hiesigen in die
nachstehenden Orte abzuführen, bis zu nach Bruchmühlbach
und in der That ist die hiesige, über die hiesigen
als die hiesige nach Landstuhl folgende Straße ist, so
würde man jedoch nicht besser sein die hiesigen
im 2. Wunden für die hiesigen zu gewinnen. In der That
nach Bruchmühlbach führt, - will man aber den Weg
nach Landstuhl führen, so findet man die hiesigen, und

und für

maligere halber beifolgende, und in Curitiba Aulaga fochling,
auf einige fündent Defuitten dem Dörfen Langqueden vor bei,
dünfen tiefst Thal, das sich hinfür die ganze Wengle
gegen die Ruinen des Murbauub weißend, und ganz malde
bermektigt, dühffstfinden. Der Grund find auf gefperrten
Luden zu sein, und wird ständig und stüing, Das kleine
Wegstue im Grunde des Thales wird aufser dem feldigen fündent
Lunden in einem fenen Lugue gestelit, und eine die junsfältige
Hofwund zimlich stiel dühffstfinden Weg aufstiegen, Das
auf einige fündent Defuitte lang auf die Lunde des
Landesbriest Grund 10. Lige find bei bühffstfinden fankompan
Wunden eingestükt ist. Auf dem Höhe anzahlend, bleibt
der Wald fuchhühffstfinden Engbrüden, bis der Weg aufsteigt
in einem Ruine gegen die Dörfer Landstahl fündent
stiegen. Auf diesem letzten Punkte ist der Grund des
Weges offitl Dörfer, fündent dühffstfinden, und gegen wär die
dühffstfinden, und einige fündent fündent fündent
und bühffstfinden fündent, das die bühffstfinden alle
minne Gebühffstfinden notwendig einer Regeneration
unterliegen müßte.

Hamburg d. 18^{ten} August 1819.

Die Lokal Commission für Hamburg


 Correly
 Gungzertstünd

 P. Schleichmann
 Art. Capitaine

[Faint, mostly illegible handwriting in cursive script, likely a letter or manuscript page.]

